

Das Wetter glicht halt in de Lit.
's steht jetz emol so g'schriwe,
Ufs üsserste wird bi dâr Zit
Jetz alles z'ämme triwe.

Im Schang si Nochber.

Dr Schang, dà meint, 's seig g'wiss e Freid.
In d'Cité geh iz'ziege.
Me hat dert viel Bequemligkeit
Un b'sunders viel Vergniege.
Si Nochber b'sunders haltet dra,
Fir ihm Sürprise z'mache,
Er bringt se ganz im Stille-n-a,
Erfindet hundert Sache.
Er denkt vielleicht, er kânt nitt wohl
Z'viel Luft un Liecht vertrage,
Drum hat er ihm e Schopf diemol
Vor's Fenster lo ufschlage.
Was hat er drin? dü liewe Zit!
Dr Schang hat's scho erfahre,
's sin Wägele, wo er de Lit
Thüet lehne fir üsz'fahre.
Am Morge frieh am Viere scho
Thüet's poltre-n-in de-n-Ecke.
Un thüet mi güeter Schang eso
Als regelmässig wecke!
Hingege wott me meine schier,
Me wott's ihm z'Nacht vergelte,
Denn spot wird g'schla noch ufs Klavier
Un halte thüet's nur selte!
Un wieder isch vom Schlof kei Red!
So thüet dr Schang als klage,

Doch isch's nitt, wil 's Klavier schön geht,
Das derf er herzhaft sage.
Si Nochber isch halt Handelsmann,
Kennt nit as Holz un Kohle;
Dr Schang g'steht's, er wünscht dann und wann,
Dr Kückück soll ne hole!
Er isch jo doch jetz ganz un gar
Bi dâre Hitz unnöthig;
D'Lit blose-n-ihm jetz uf si Waar,
Me hat se jo nimm nöthig.
Doch, Leser, bring 'm jo nit a,
Dr Schang, dà möcht nit sage;
Me müess halt, fir dr Friede z'ha,
Gar allerlei vertrage.

Friese.

Wenn's Eüch nitt thüet verdriesse,
So wà mr doch emol
Verzähle hit vo Friese;
Ihr kenne 's Dorf jo wohl?

's isch grad nit b'sunders z'sage;
Wie iwerall dert drin
Thien d'Lit sich güet vertrage
Wenn sie nitt kiwig sin.

's git frieher oder später
Wohl o ne G'legeheit,
Wo als dr Franz im Peter
Dr Sunntigname sät.

O d'Fraüe thien am Brunne
Ne Stündle-n-oder zwei
Sich als e G'sprächle gunne,
Dert o git's allerlei!